

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 24.

Samstag, den 29. Mai 1852.

Anzeigen.

[1] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Niederglatt, mit Verpflichtung zur täglichen Briefvertragung in Ober- und Niederglatt und mit einem Jahresgehälte von Fr. 220 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 16. Juni nächsthin der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 25. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die in Folge Resignation erledigte Stelle eines Einnehmers an der Nebenzollstätte Vallorbes, Kantons Waadt, womit, vorbehältlich der Bestimmungen eines von der Bundesversammlung zu erlassenden allgemeinen Besoldungsgesetzes, ein jährlicher Gehalt von Fr. 900 n. W. verbunden ist.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 12. Juni nächsthin der Direktion des V. Schweiz. Zollgebiets in Lausanne einzureichen.

Bern, am 21. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die in Folge Resignation erledigte Stelle eines Gehilfen an der Hauptzollstätte bei Kanal und Achse in Basel, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1100 n. W., vorbehältlich der Bestimmungen eines von der Bundesversammlung zu erlassenden allgemeinen Besoldungsgesetzes.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 5. Juni nächsthin der Direktion des ersten Schweiz. Zollgebiets in Basel einzureichen.

Bern, am 22. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in St. Croix, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1000 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 7. Juni der Postdirektion Lausanne einzureichen.

Bern, am 18. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung werden hiermit ausgeschrieben:

Zwei Stellen von Kondukteurs, mit einem Jahresgehalt von je Fr. 1200 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 6. Juni nächsthin der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 13. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Postkommis auf dem Hauptpostbureau St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1260.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 15. Juni 1852 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 17. April 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß von nun an in der Salpeteraffinerie in Bern die geläuterten Salpetersalze zu folgenden ermäßigten Preisen erlassen werden:

Ein Pfund doppelt geläutertes Salpetersalz, statt früher zu 35 Ryn., jetzt zu 30 Ryn.; das Pfund einfach geläutertes, statt vorher zu 30 Ryn., nunmehr zu 25 Ryn. Bei größern Bestellungen kann ein noch mehr ermäßigter Preis gestellt werden.

Dieses Salpetersalz dient hauptsächlich den Thierärzten als Medikament; auch ersetzt dasselbe den Salpeter beim Einsalzen des Fleisches.

Bern, den 28. Mai 1852.

Der eidg. Pulververwalter:

Sinner.

[8] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Bruggen, Kanton St. Gallen, (mit Verpflichtung zur Briefvertragung daselbst) und einem Jahresgehälte von Fr. 340 n. W.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 16. d. J. der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 29. Mai 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Privatanzeigen.

[1] Zu verkaufen.

Ganz nahe bei Bern ein kleineres sehr vorthellhaft gelegenes, in zwei neuern Herrengebäuden, einer Scheune, einem Beuch- und Bakofenhaus, doppelter Stallung und Remisen und ungefähr 7 1/2 Fucharten mit vielen Fruchtbäumen bepflanztes, ganz vorzüglich gutes Matt- und Gartenland bestehendes Landgut, das je nach seiner Benutzung einen jährlichen Zins von 4 - 5 und 6 Prozent abtragen kann. Die Berechnungen

und Ausweisschriften darüber sind im Bureau des Herrn Amtsnotars Gottl. Mey in Bern zur Einsicht und Abgabe übergeben worden.

[2] Peremptorische Vorladung.

Da Johann Baptist Wili, von Lieli, Sohn des Melchior Wili und der Barbara Höltschi, geboren den 3. Hornung 1785, im Jahr 1817 nach Amerika ausgewandert, ohne daß seither von seinem Leben und Aufenthalt irgend eine Kunde in seine Heimath gelangt, landesabwesend und verschollen ist, so wird derselbe, oder seine rechtmäßigen Abkömmlinge aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an vor dem Departement des Innern des Kantons Luzern zu erscheinen, oder dieser Behörde auf andere Weise von seinem Leben und Aufenthaltssorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach Ablauf dieser anberaumten Frist Johann Baptist Wili todt erklärt und seine Verlassenschaft unter seine hiesseitigen Erben vertheilt werden wird.

Luzern, den 3. März 1852.

Aus Auftrag des Departements des Innern,

Der Oberschreiber:

B. Wili.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.05.1852
Date	
Data	
Seite	629-632
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 889

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.